

## Mitteilung:

Im Sommer 2023 wurden im Busnetz der RSVG temporäre Angebotsreduzierungen zur Stabilisierung des Fahrbetriebes aufgrund von Personalmangel umgesetzt. Außerdem wurden bereits beschlossene Angebotsverbesserungen bis auf weiteres zurückgestellt. Der Ausschuss für Planung und Verkehr hat diese Strategie in seiner Sitzung am 19.09.2023 bestätigt.

Nach Abstimmung mit der Stadt Bonn waren zwei grenzüberschreitende Verbindungen in die Konzeption mit aufgenommen werden:

- Abbindung der Linie 529 Hennef Bf – Bonn Hbf in Sankt Augustin Zentrum
- Verkehr der nur in den Hauptverkehrszeiten angebotenen Linie 552 Sieglar RSVG – Am neuen Lindenhof nur noch an Schultagen und nicht mehr den Ferien

Eine Abbindung der Linie 529 ist aufgrund ihres Parallelverkehrs zu den Linien 66 und 603 bereits seit ca. 2009 in Diskussion. Seitens der Stadt Bonn war sie zwischenzeitlich auch in die Fortschreibung des Nahverkehrsplans des Rhein-Sieg-Kreises eingebracht, mit Blick auf die bevorstehende Taktverdichtung der Stadtbahn zwischen Bonn und Siegburg aber bislang noch zurückgestellt worden. Hintergrund der Auswahl der Linie 552 ist deren Nutzung überwiegend von Schülerinnen und Schülern der weiterführenden Schulen und Berufsschulen im Bonner Norden, so dass in den Ferien nur ein sehr geringes Fahrgastpotenzial existiert.

Es handelt sich in beiden Fällen bislang um betriebliche ad-hoc-Maßnahmen. In der o.g. Sitzung hat der Ausschuss für Planung und Verkehr die Verwaltung beauftragt, in Abstimmung mit der Stadt Bonn eine Konzeption zur dauerhaften nachfragegerechten Optimierung der beiden Linien zu erarbeiten, so dass die beiden Nahverkehrspläne entsprechend fortgeschrieben werden können.

Die Abstimmung des Rhein-Sieg-Kreises mit der Stadt Bonn wurde Anfang November 2023 aufgenommen. Zwischenzeitlich wurden auch die beiden Verkehrsunternehmen SWBV und RSVG mit einbezogen. Eine abschließende Konzeption liegt noch nicht vor. Nachfolgend wird ein Zwischenstand gegeben.

### Linie 529

- Alle Beteiligten stimmen überein, die Linie 529 aufgrund der mittelfristig ohnehin geplanten Abbindung (s.o.), der deutlich schnelleren Umsteige Verbindung mit der Linie 66 sowie der laufenden Planungen für den Busverkehr in der Bonner

Innenstadt (neuer ZOB mit begrenzten Kapazitäten für endende Linien, „Uni trifft City“) zukünftig nicht mehr bis Bonn Hbf zu führen. Die Linie soll insofern langfristig in Sankt Augustin Zentrum enden.

- Aus der bisherigen Betriebserfahrung mit der abgebundenen Linie 529 lässt sich allerdings ableiten, dass die kleinräumigen Verkehrsverflechtungen im Raum Sankt Augustin, Niederpleis, Holzlar und Pützchen mit dem aktuellen ÖPNV-Netz nicht ausreichend abgebildet werden. Hierbei ist auch starker grenzüberschreitender Schulverkehr in beiden Richtungen zu berücksichtigen (Schulstandorte in Pützchen und Niederpleis), für den infolge der Abbindung ad-hoc-Maßnahmen mit Verstärkerfahrten umgesetzt worden sind.
- Bei dauerhaftem Verzicht auf die durchgehende Linie 529 sind außerdem Maßnahmen zur Verbesserung des Kurzstreckenverkehrs zwischen den Siedlungsschwerpunkten in Niederpleis und der Stadtbahnhaltestelle Sankt Augustin Zentrum sinnvoll, um auf dieser stark frequentierten Achse einen attraktiven Zubringerverkehr zu etablieren. Strategie dabei ist es, anstelle langsamer und vergleichsweise selten verkehrender Direktverbindungen häufige Umsteigemöglichkeiten auf den Bahnverkehr herzustellen.
- Um den o.g. Aspekten gerecht zu werden, wird derzeit eine Verlängerung der relativ abseits in Hangelar Ost endenden Linie 635 nach Sankt Augustin Zentrum und Niederpleis geprüft. Damit kann diese Linie gestärkt werden und es werden neue Direktverbindungen zwischen den nicht von der Linie 66 bedienten Stadtteilen und wichtigen Zielpunkten hergestellt (Sankt Augustin Zentrum, Niederpleis, Holzlar, Pützchen, Küdinghoven, Ramersdorf). Aufgrund der Führung der Linie 635 durch die Ortskerne von Pützchen und Holzlar können mit dieser die nähräumlichen grenzüberschreitenden Verflechtungen wesentlich besser abgebildet werden als mit der bisherigen Linie 529, die in Bonn eher randlich und weitestgehend parallel zur Linie 66 verlief.
- Flankierend werden Maßnahmen zur Verbesserung der Linie 517 (Sankt Augustin Zentrum – Niederpleis – Hangelar Ost) geprüft. Ziel ist es, durch Überlagerung von Linien zwischen Sankt Augustin Zentrum und Niederpleis einen 10-Minuten-Takt zu realisieren.
- Zur Kompensation der nicht mehr zwischen Hennef und Pützchen verkehrenden Linie 529 soll die Linie 516 (Hennef – Pützchen – Vilich-Müldorf via Birlinghoven) ganztägig im 30-Minuten-Takt verkehren. Bislang gibt es auf der Linie noch eine Taktlücke in den Vormittagsstunden.

Nach erster Abschätzung ist ein entsprechendes Konzept im Rhein-Sieg-Kreis durch Umschichtung der vormaligen Betriebsleistung der durchgehenden Linie 529 möglich. In Bonn ergibt sich aus dem Verzicht auf die durchgehende Linie 529 eine nicht unerhebliche Leistungseinsparung.

## Linie 552

- Der Verzicht auf den Betrieb an Ferientagen hat sich als sachgerecht erwiesen und soll in die Dauerhaftigkeit überführt werden. Als Alternative für die Verbindung aus Troisdorf in die Bonner Nordstadt steht die Linie 551 mit Umsteigemöglichkeiten in die Linien der SWBV am Bertha-von-Suttner-Platz zur Verfügung.
- Geprüft wird eine Weiterführung der Linie 552 über Am neuen Lindenhof hinaus in Richtung Chlodwigplatz – Kaiser-Karl-Ring – Viktoriabrücke – Innenstadt, so dass in Bonn interessantere Zielpunkte erreicht werden können. Mittelfristiges Ziel für den Rhein-Sieg-Kreis ist die Etablierung des von der Stadt Troisdorf gewünschten 10-Minuten-Taktes nach Bonn in den Hauptverkehrszeiten durch Verkehr der Linien 551 und 552 im Wechsel. Für eine derartige Verlängerung könnte ein Teil der dauerhaft in Bonn eingesparten Fahrleistung der Linie 529 umgeschichtet werden. Aufgrund der laufenden Untersuchung zu den zukünftigen Linienwegen der Busse in der Bonner Innenstadt, der Neuplanung des ZOB Bonn sowie der noch nicht zur Verfügung stehenden Rampe zwischen der Viktoriabrücke und der Rabinstraße ist ein derartiges Szenario aber erst mittelfristig realisierbar.

Es ist beabsichtigt, ein abgestimmtes Konzept im Frühjahr 2024 fertigzustellen, so dass vor der Sommerpause entsprechende Beschlussempfehlungen für eine (Teil-) Umsetzung zum Fahrplanwechsel im Dezember 2024 in die Gremien des Rhein-Sieg-Kreises und der Stadt Bonn gegeben werden können.

Im Auftrag

gez.  
Hahlen